

Wiesbadener Tagblatt.

No. 61. Samstag den 13. März 1858.

Holzversteigerung.

Samstag den 20. März d. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem Domanielwalddistrikt Schnepfenbusch b. Oberförsterei Chausseehaus, Gemarkung Georgenborn,

120 Stück birkenne Gerüsthölzer,

10 Klafter gemischtes Holz und

4650 Stück gemischte Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 11. März 1858.

1411

Herzogliche Receptur.

Bender v. c.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Erbsen, Bohnen und Linsen für die Menage Herzogl. zweiten Bataillons zu Diez soll im Submissionswege an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Lusttragende wollen ihre Offerten bis zum 22. d. M. Morgens 10 Uhr mit der Aufschrift „Submission auf Hülsenfrüchte“ bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Die Bedingungen können zu jeder Zeit auf der Casernenwache dahier eingesehen werden.

Diez, den 10. März 1858.

Die Menage-Commission. 1379

Bekanntmachung.

Die Regulirung resp. Consolidirung der Feldgemarkung Wiesbaden betr.

Nachdem im Verlaufe der Verhandlungen über die beschlossene Vermessung des Stadtberings und Regulirung der Feldgemarkung der Stadt Wiesbaden Herr Geometer Balbus zu Renderoth sich in dem von ihm erbetenen Gutachten entschieden für eine Consolidirung der hiesigen Gemarkung ausgesprochen hat, und darauf hin von dem Gemeinderathe beschlossen worden ist, dahin zu wirken, daß statt der beschlossenen Regulirung der Feldgemarkung die Consolidation derselben in Ausführung gebracht, zuvor jedoch durch eine Commission von den bereits consolidirten Gemarkungen der Gemeinden Weiskirchen und Bommersheim Einsicht genommen, und von dieser Commission über den Befund dieser Gemarkungen sowie die an Ort und Stelle gewonnenen Erfahrungen und Ueberzeugungen Bericht erstattet werde, diese Commission nun ihrer Aufgabe sich entledigt und ihren Bericht erstattet hat, so wird in Folge Gemeinderathsbeschlusses vom Gestrigen dieser Bericht nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht, auf daß derselbe dazu beitragen

möge, sämtliche Gutsbesitzer hiesiger Stadt mit dem Consolidationswesen mehr und mehr zu befreundeten, und irrige Vorstellungen über das bei Consolidationen eingehaltene Verfahren zu berichtigen.

Wiesbaden, den 11. März 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bericht

über die in Gemäßheit der Gemeinderathsbeschlüsse vom 2. December v. J. und 24. v. M. durch die Unterzeichneten genommene Einsicht der Consolidationen in den Gemarkungen Bommersheim und Weiskirchen.

Am 28. v. M. reisten wir nach Weiskirchen und Bommersheim.

Durch das ebenso bereitwillige, als freundliche Entgegenkommen der dortigen Gemeindebehörden und Bürger wurden wir in den Stand gesetzt, einen klaren Ueberblick über die daselbst vorgenommenen Gemarkungs-Consolidationen zu gewinnen.

Wir haben außer den sonstigen Consolidationsakten und Plänen die in schönster Ausstattung vorliegenden Charten und Lagerbücher, deren Vorzüge in Kalligraphie und Reinzeichnung besonders hervorzuheben sind, eingesehen und die Gemarkungen selbst, soweit es erforderlich schien, begangen.

Die Gemarkung Weiskirchen, welche von 1832 bis 1856 durch den Herrn Geometer Balbus von Renderoth consolidirt wurde, enthält 1640 und die Gemarkung Bommersheim, welche von 1853 bis 1857 durch den Herrn Geometer Schneider von Neunkhausen consolidirt wurde, enthält 3300 Morgen.

Das Bild, das beide Gemarkungen in ihrem dormaligen Zustande bieten, muß jedem Beschauer um so ansprechender erscheinen, als dieselben eine fast durchaus ebene Lage haben und um so leichter ganz überschaut werden können.

Aber auch die sichtlich Freude, welche die Leute dorten über das Gelingen der vollbrachten, immerhin schwierigen Werke allgemein an den Tag legen, kann nur einen günstigen Eindruck und Theilnahme hervorrufen.

Die Aeußerung, daß um keinen Preis der vorherige Zustand wieder gewünscht werde, haben wir in beiden Orten, sowohl von den früheren Gegnern als den ursprünglichen Verfechtern der Sache, allgemein vernommen. Wir haben gehört, wie sich Einzelne hier und da aussprachen, daß sie für keine 1000 fl. mit dem früheren Zustande ihrer Güter tauschen möchten; es sei früher durch das Ueberfahren der Grundstücke und dadurch, daß man nur auf Umwegen von einem Grundstücke zu dem andern habe gelangen können, soviel an Ertrag, Zeit und Arbeitskraft verloren gegangen, daß sie zu der Ueberzeugung gelangt seien, daß die Kosten der Consolidation durch die Vortheile, welche dieselbe in dieser Hinsicht gewähre, fast in einem Jahre gedeckt erschienen.

Wir müssen berichten, daß in der That in beiden Gemarkungen keine Anwänder, keine Schlüssel- oder sonstige irreguläre Grundstücke, auch keine durch Wege ziehenden Grundstücke mehr vorkommen, und daß man auf alle Grundstücke von den Wegen aus gelangen kann.

Herrliche Bes- und Entwässerungs-Anlagen, vermöge welcher früher nasse, sumpfige Acker und saure Wiesen zu den besten geworden sind, haben wir zu bewundern gehabt. Garstige Höhlen und Sumpflachen sind verschwunden.

Die regelmäßigen Gewannenlagen mit den dazwischen befindlichen bequemen Wegen und die symmetrisch unter einem gemeinschaftlichen Wassergraben niedergelegten Wiesenparcellen verdienen vorzugsweise alle Beachtung.

Alle größeren Ackergrundstücke sind in Items, welche nicht unter 50 Ruthen und die größeren Wiesen in Parcellen, welche nicht unter 25 Ruthen ent-

halten, abgetheilt, so, daß es für den Fall vorzunehmender Gütertheilungen oder parcellenweiser Veräußerungen, oder Verpachtungen besonderer kostspieliger geometrischer Vermessungen und einzuholender Erlaubnisse nicht mehr bedarf.

Ueberall sind die Baumstücke in einer Weise berücksichtigt worden, daß nur höchst unbedeutende Veränderungen darin vorgekommen sind, so zwar, daß in der Gemarkung Weiskirchen nur 2 und in der Gemarkung Bommersheim nur 7 Bäume, welche in die Weganlagen fielen, entfernt zu werden brauchten.

Besonders heben wir hervor, daß, wie bei uns nicht selten vorkommt, wenn mit Bäumen bepflanzte Grundstücke durch die Chaussees und Vicinalwege ziehen, es sich ohne Schwierigkeit machen läßt, daß dann durch Ab- und Zuschnitte dem betreffenden Eigenthümer zwei für sich bestehende Grundstücke ohne irgend welche Antastung seiner Bäume gebildet werden können.

Zu Weiskirchen wurde uns ein kleiner neu angelegter Weg mit dem Bemerkten gezeigt, daß dieser Weg so viel werth sei, als die ganze Consolidation gekostet habe, indem man früher nur auf außerordentlichen Umwegen in das betreffende Feld, in das man jetzt auf diesem Wege mit Leichtigkeit komme, habe gelangen können.

Wir haben vollständig die Ueberzeugung gewonnen, daß die Anpreisung der Vortheile der Güter-Consolidation keine leere ist, daß mittelst derselben die leichtere Bebauung und bessere Bewirthschaftung der Güter ermöglicht und neben zweckmäßigen Weg-, Bässerungs- und sonstigen nützlichen Anlagen, den Gewannen nach Beschaffenheit des Bodens und der Culturart eine solche Lage gegeben wird, die den höchstmöglichen Ertrag sichert und bequemere Bebauung mit gefälligerer Gestaltung vereinigt; während dem Grundeigenthümer durch alle Culturarten sein früheres Besizthum nach Größe und Bodengüte ungeschmälert verbleibt.

Leichtere Güterbestellung, Ersparniß an Saatkörnern durch Verminderung der Ackerfurchen, weniger mühsame Grndte, erhöhte Fruchtbarkeit, freie unbeschränkte Benutzung der Grundstücke ohne Beschädigung Anderer, Verminderung des Aufwandes an Zeit, Geschirr und an Kräften der Menschen und des Viehes erscheinen, kurz gefaßt, neben vollständiger Sicherung des Grundeigenthums, als die unmittelbar sich ergebenden Vortheile der Güter-Consolidation, die der Fleiß und die Ordnungsliebe noch bedeutend zu erhöhen vermögen.

Es kann hier keine Rede davon sein, auf das Verfahren bei der Güterconsolidation näher einzugehen. Nur soviel wollen wir noch bemerken, daß die Consolidation distriktweise in der Gemarkung erfolgt, wonach keinesfalls eine weite Verlegung der Grundstücke stattfindet. Die Vortheile, welche die Consolidation bietet, würden durch eine Güterregulirung, wie solche dormalen projectirt ist, in dem Maße weitaus nicht erreicht werden und doch würden die Kosten der letzteren wohl eben so hoch kommen, als die der ersteren.

Aus diesen für uns gewonnenen Ueberzeugungen sprechen wir hiernach den Wunsch aus, daß sich unsere betreffenden Mitbürger im Glauben hieran entschließen möchten, zur Förderung ihres und des Nutzens ihrer Nachkommen sowohl, als auch zur Befestigung der Ordnung und Rechtssicherheit im Allgemeinen für die Vornahme der Consolidation unserer Gemarkung zu stimmen.

Wiesbaden, den 7. März 1858.

Fischer, Bürgermeister, Coulin, Bürgermeister-Adjunkt, P. Wengandt, Feldgerichtsschöffe, C. Christmann, Feldgerichtsschöffe, J. W. Kimmel, H. Born, Anton Christmann, Philipp Schmidt, And. Daniel Kimmel, F. Thon.

Belanntmachung.

Montag den 15. März, Morgens 9 Uhr anfangend, soll aus dem Nachlasse des verstorbenen Schreinermeisters Heinrich Löw von hier dessen Schreiner-Werkzeug und vorräthiges Werkholz, ein Ziehkarrn, ein Schraubstock und mehrere Böcke für Schlosser, ein kupferner Waschkessel, ein großer Mörser und sonstige Hausgeräthe, Oberwebergasse No. 23 zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 5. März 1858.
1242

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Montag den 15. März Morgens 10 Uhr wird in den Idsteiner Höhenwäldungen an Gehölz versteigert:

A. Im Distrikt Dörsenbornerrod:

28 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Holz,

3225 Stück buchene Wellen,

12 $\frac{5}{8}$ Klafter Stockholz.

B. In dem gleich dabei liegenden Distrikt Gäsarshaag:

58 Klafter buchen Holz,

1 $\frac{1}{2}$ " eichen Holz,

1 $\frac{1}{4}$ " gemischtes Holz,

2900 Stück Wellen und

16 $\frac{3}{4}$ Klafter Stockholz.

Das Gehölz ist großen Theils zur Abfahrt nach Wiesbaden geeignet.

Idstein, den 2. März 1858.
1240

Der Bürgermeister.
Klein.

Notizen.

Heute Samstag den 13. März Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Auspuß- und Fichtenholz, in dem Hofe des alten Schulhauses. (S. Triglatt No. 59.)

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag den 16. März d. J. Nachmittags 2 Uhr, und die folgenden Tage um dieselbe Stunde, wird der unterzeichnete Gerichtsvollzieher in dem Gaßhause „zum rothen Haus“ in Mainz verschiedene Wirthschaftsgeräthe, bestehend in Tischen, Bänken, Stühlen, Flaschen, Gläsern, verschiedenen Glas- und Porzellanwerken, verschiedenen Küchengeräthe, Betrug und sonstigem Mobiliar, Effecten, verschiedenen Delgemälden, verschiedenen Kasten mit in- und ausländischen (Brasilien) Vögeln, worunter ein Paradiesvogel, mehreren Gewehren, darunter zwei Büschbüchsen mit Stechern, einer Doppelflinte, mehreren Weinsäffern, einem Karrnchen und einem Schubkarrn, öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meist- und Letztbietenden versteigern.

Die Delgemälde, die Vögel, die Gewehre und die Weinsäffer werden am Mittwoch den 17. März d. J. Nachmittags 2 Uhr versteigert.

985

Werner, Großherzogl. Gerichtsvollzieher.

Nächsten Mittwoch den 17. d. M. gehen zwei Wagen mit Fracht von hier nach Köln und Samstag den 20. d. M. leer retour und können demnach noch Güter nach Köln, sowie von dorten hierher mitgenommen werden.

1412

C. Blum, Ph. Cron, Fuhrleute.

Sonntag den 14. März

Musikalische Soirée

in dem neuen Saale bei Heinrich Engel,

gegeben von

italienischen Künstlern aus Mailand.

Anfang 4 Uhr

wozu ergebenst einlabet

1413

Pisani, Director.

Montag den 15. März 1858

Erste

Musikalische Abendunterhaltung

des

Gesangvereins Concordia

im kleinen Saale zum Bayrischen Hof,

wozu außer den unactiven Mitgliebern alle Freunde des Gesangs, sowie des Vereins ergebenst einlabet

1414

Der Vorstand.

Heute Samstag

Ritzinger - Bier per Glas 5 fr.

1415

bei Heinrich Engel.



Rettig - Bonbons

von Joh. Philipp Wagner in Mainz,

anerkannt bestes Fabrikat

sind stets ächt und in frischer Qualität zu haben bei

A. Querfeld, Langgasse.

1416

Homöopatischer Gesundheits - Caffee

von Krause & Comp. in Nordhausen und Fr. Engelhardt in Rüsselsheim a/M. per Pfund 12 fr. bei

Otto Schellenberg,

1285

Marktstraße No. 48.

Ein sehr schön gelegenes und rentables Landgut, zwischen Wiesbaden und Frankfurt gelegen, ist zu verkaufen. Näheres durch das Commissions-Bureau von

Ph. M. Lang.

1417

Punsch - Essenzen:

Düsseldorfer von J. Selner	per Flasche	1 fl. 54 kr.
" " J. A. Röder	" "	1 " 45 "
Eigenes Fabrikat Rum-Punsch	" "	1 " 42 "
" " von Arac	" "	1 " 42 "
" " von Ananas	" "	2 " — "

Alten feinsten Cognac, Jamaica-Rum, Batavia-Arac, Schweizer-Absinth, Kirschwasser, alle Gattungen Liqueure, Malaga, Madera, Cherry, Bordeaux-weine empfiehlt

H. Wenz, Conditor,

Sonnenbergerthor No. 5.

8012

Frische Austern und russischen Caviar bei **Carl Acker**.

6829

Vorläufige Anzeige.

Vom 1. April an befindet sich mein Laden und Wohnung in meinem Hause untere Webergasse No. 43 neben Herrn H. Flocker.

1418

Ph. Köllsch, Goldarbeiter.

Saarfohlen

sind vom Schiff zu haben bei

1419

J. K. Lembach.

Gerste, Korn, Weizen und Malz wird geschrotet und **Gewürze** gemahlen in der **Mühle** im Nerothal.

Geschrotene Frucht ist bekanntlich auch ein nahrhaftes Futter für Pferde und wird bei dem hohen Haferpreis seit neuerer Zeit häufig dafür verwendet.

NB. In der Mühle befindet sich **Fein** Beuteltasten.

767

Nicht zu übersehen!

Fünf steinerne **Thürgewänder**, ein bedeutender Vorrath **Bauholz** und **Thüren**, große **Berschläge** und **Erker**, sowie eine noch ganz neue gußerne **Säule** von 9' 4" lang 3 1/2" Durchmesser sind billig zu verkaufen bei

1420

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.

Unsern Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, die Wittwe des **W. Kaschau Charlotte** geb. **Eichelbauer**, gestern Morgen unerwartet aus diesem Leben abgerufen worden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. Nachmittags 1/4 4 Uhr vom Sterbehause aus, Bleichanstalt in der Schwalbacherstraße, statt.

Wiesbaden, den 12. März 1858.

1421

Die Hinterbliebenen.

Eine **Drehbank** nebst Zugehör ist zu verkaufen Goldgasse No. 14. 1422

Bei **Heinrich Berges**, Metzgergasse No. 31, sind alle Gattungen dauerhaft gearbeitete **Schuhe** und **Stiefeln** in Vastung wie in Leder vorrätig zu haben. 1423

Ein sehr schöner schwarzer **Pudel**, männlichen Geschlechts, dreiviertel Jahr alt, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1424

Bei **H. Schiebeler**, kleine Webergasse No. 5, sind einige **Tuchröcke** und sonstige **Kleider** zu verkaufen. 1425



Ein kleines neues **Landhaus** nebst Gärten in der nächsten Umgebung Wiesbadens wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 341

Wegen Veränderung werden verschiedene neue **Kanape's**, **Sessel**, **Chaise-longue** verkauft. Näheres in der Exped. d. Bl. 1159

Schachtstraße No. 36 ist eine Rante **Dung** zu verkaufen. 1426

Ein einzelner Herr sucht zwei **Zimmer** (Sommerseite), möblirt oder unmöblirt, mit Kost. Wer, sagt die Exped. d. Bl. 1368

Verloren.

Auf dem Wege von der Plekmühle durch die Webergasse ist ein blau und weiß gehäkelter **Kinderschuh** und **Strumpf** verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Michelsberg No. 2. 1427

Am Mittwoch Abend ist vom Uthurm bis in die Rheinstraße ein wildlederener **Herrhandschuh** verloren worden. Man bittet denselben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1428



Ein kleiner rauhaariger ganz schwarzer **Wischer** mit einem weißen Flecken auf der Brust, kurzen Ohren und kurzem Schwanz, hat sich am 11. d. verlaufen. Wer denselben zurückbringt oder Nachricht darüber gibt, erhält eine angemessene Belohnung in den Vierjahreszeiten. 1429

Eine geräumige Wohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern, ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Abtheilungen getrennt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1430

Zwei Wohnungen in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthaltend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der Exped. 1431

Ein auch zwei schön möblirte Zimmer, auf Verlangen mit Küche u. in einer angenehmen Straße, Sommerseite, sind zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Näheres bei dem Commissionär **Gust. Decker**, Weisbergweg No. 21. 1432

Eine Wohnung

in meinem Nebenbau mit freundlicher Aussicht, bestehend in 3 auch 4 hellbaren Zimmern, wovon 3 tapezirt, Cabinet und Küche nebst Zubehör, ist an eine stille Familie zu vermieten und den 1. Juli nächsthin zu beziehen.

Auch ist die von Herrn Oberlieutenant **Musset** seit 3 Jahren bewohnte 1. Etage in dem Wohnhause, bestehend in einem Balkon und 5 anderen Zimmern, 2 Mansardstuben, einer Lattenkammer, Küche, Kellerraum und Zubehör, sowie mit oder ohne Garten, zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.

Diebrich, den 8. März 1858.
1360

Franz Schreiner,
No. 204 Wiesbadenerstraße.

In einigen Familien können Schüler unter billigen Bedingungen Wohnung und Verpflegung erhalten. Näheres Kirchgasse No. 8. 1306

Dienstboten jeder Branche mit guten Zeugnissen werden nachgewiesen durch das Commissions-Büreau von Ph. M. Lang. 1433

Stellen = Gesuche.

Eine männliche Person, welche Frauenkleider zu machen gründlich versteht, im Weißzeugnähen und Bugarbeit Kenntnisse besitzt und längere Zeit einem Baden vorgestanden hatte, wünscht in Wiesbaden sogleich oder später zeitweise oder dauernde Beschäftigung. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1434

Ein Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Es wollen sich nur solche melden, welche diesem Verlangen entsprechen können und dabei gute Zeugnisse haben. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1393

Eine gefezte Person, welche Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Sonnenberger Chaussee No. 7 Parterre. 1395

Eine betagte Person, die in aller weiblichen Arbeit wohl erfahren ist und sich aller Arbeit unterzieht, wünscht als Haushälterin oder bei einer ruhigen Herrschaft eine Stelle und kann die Oftern eintreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1398

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1399

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1407

Ein wohlzogener Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1275

Ein wohlzogener Junge kann bei einem Schuhmacher in die Lehre treten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1372

Ein junger Mann wünscht einige Stunden des Tages mit schriftlichen Arbeiten, gleichviel ob deutschen, französischen oder englischen Inhalts, zu besetzen. Wer, sagt die Exped. d. Bl. 1435

Ein Mädchen, das waschen und bügeln und etwas nähen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1436

12 — 1400 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1401

Einige **Kapitalien** können nachgewiesen werden durch das Commissions-Büreau von Ph. M. Lang. 1402

4000 fl. werden auf vierfache gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht durch Friedrich Schaß, Neugasse No. 17. 1403

Eine Hypothek von 100 fl. und 130 fl. auf Güter und doppelte Versicherung sind zu cediren. Näheres untere Friedrichstraße No. 5. 1437

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 13. März: Zampa, oder: Die Marmorbraut. Große heroisch-romanische Oper in 3 Akten. Musik von Herold.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

Morgen Sonntag den 14. März: Die Frau Wirthin. Charakter-Gemälde mit Gesang in 3 Akten von Fr. Kallser.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 61) 13. März 1858.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

- | | |
|--|--------------|
| Eberth , Das Gefängnißwesen. | 54 fr. |
| Gloger , Die nützlichsten Freunde der Land- und Forstwirthschaft unter den Thieren. | 27 fr. |
| Groszkopf , Zur Lehre vom Retentionsrecht. | 1 fl. 6 fr. |
| Grässe , Trésor des livres rares et précieux. 1te Lief. | 3 fl. 36 fr. |
| Haushaltungs-Tagebuch für deutsche Frauen für 1858. 2te Aufl. Geb. | 1 fl. 6 fr. |
| Lange , Vom Delberge. Geistliche Dichtungen. Neue vermehrte Ausgabe. | 1 fl. 36 fr. |
| Lewes , The life and works of Gæthe. Copyright edition. Vol. 1. | 3 fl. 36 fr. |
| Löhr , Epistel-Postille für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. 1te Lief. | 24 fr. |
| Mubstrat , Ueber negotiorum gestio | 54 fr. |

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, gegründet im Jahre 1819,

übernimmt Versicherungen auf Mobiliar aller Art, Waaren, Fabriken, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist.

Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt das fünfte als Freijahr, bei sechsjähriger Vorausbezahlung das siebente als Freijahr und 10 pCt. Rabatt.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Jos. Berberich,

Haupt-Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,
in Wiesbaden Marktstraße No. 22.

5510

Ein Paar Konfirmandenhosen sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1408

J. Alexanders

Plume Cimentée — Cement-Feder,

patentirt

für Frankreich, Belgien und England.

Seit Erfindung der Metallfedern ist man fortwährend bemüht gewesen, denjenigen Grad der Biegsamkeit zu erlangen, welchen die Gänsefeder besitzt. Durch die Cementfeder hat man endlich diesen Zweck erreicht, indem die Stahlfeder durch eine chemische Zubereitung, Cementation genannt, (in einer Lösung mit kohlensaurer Salzlösung und Soda bestehend, welche bis in das Innere dringt), so biegsam, wie die Gänsefeder wird. Durch diesen Proceß wird die Feder gleichzeitig gegen Oxydation gesichert, wodurch sie beinahe dieselbe Dauer hat wie die Goldfedern, Diamantspitzen genannt, welche mit 5—10 Fres. per Stück verkauft werden.

J. Alexandre verkauft seine patentirte Cementfedern in vier Sorten (breit, mittel, fein, extrafein), wodurch allen Anforderungen genügt werden kann. Dieselben sind zu haben in der

Schreib- & Kunstmaterialienhandlung von
A. Flocker.

P. S. Der unterzeichnete Fabrikant und alleiniger Inhaber der berühmten patentirten, doppelt cementirten Stahlfedern, bringt hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß er dem Herrn **A. Flocker** in Wiesbaden den alleinigen Verkauf dieser Feder für das Herzogthum Nassau contractlich überlassen hat und daß diese in allen Ländern sich eines außerordentlichen Rufes erfreuenden Federn nur bei ihm acht zu haben sind. Birmingham und Brüssel, im März 1858.

99

J. Alexandre.

Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt bis zu den billigsten Naturell in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten Fenster-Rouleaux und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie Tapeten-Reste von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

C. Leyendecker & Comp.

Ganz gute frische Schmiedekohlen sind bei mir angekommen und werden billigst verkauft.

Kostheim, 11. März 1858.

1383

G. Heil.

Es wird eine Mühle zu kaufen oder zu miethen gesucht durch
Friedrich Schauss, Neugasse No. 17.

1391

Der Rechnungsüberschlag pro 1858 für die israel. Cultusgemeinde liegt
 den heute an 8 Tage zur Einsicht aller Bethelligten bei dem Unterzeichneten
 offen. Wiesbaden, den 12. März 1858. Hch. Heyman. 161

Neueste Facon Pariser Hüte.

Die erste Sendung habe ich erhalten und läßt die neue gefällige Facon, schöne Seide, elegante Garnitur, bei diesen federleichten Hüten nichts zu wünschen übrig, so daß ich solche den Herrn, welche schöne, leichte und doch billige Hüte tragen wollen, bestens empfehlen kann. Ich verkaufe dieselben zu 7 fl., 6 fl., 5 fl., 4 fl. 30 fr., 4 fl., 3 fl. 30 fr., 3 fl. und 2 fl. 30 fr., mit seidnem Unterrand 5 fl. 24 fr. Große Auswahl macht es mir möglich, jedem Herrn das Gewünschte bieten zu können. Bestellungen auf besondere Hüte und Reparaturen werden stets schnell und billigt gemacht.

1212

Chr. Fraund, Goldgasse No. 13.

Spiegel-Lager.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in allen Arten **Spiegeln** in nußbaumen Holzart und vergoldeten Rahmen auf's solideste und geschmackvollste gearbeitet zu den billigsten Preisen.

Ferner **Goldleisten** zu Bildern und Spiegeln, **Tapetenleisten** in allen Breiten.

Auch werden beschädigte Spiegel allda wieder neu belegt.
 Mainz im März 1858.

1213

Franz Xaver Rieffel,
 Stadthausstraße.

Eine **Partie Poil de chevre** in schönsten Mustern zu dem ungewöhnlich billigen Preise à 14 fr. empfiehlt

Ludwig Castel, in Mainz,
 Schuster-gasse nahe dem Markt.

Ferner empfehle:

3/4 breiten Kattun in neuen Mustern, trotz des Aufschlags noch	à 12 u. 13 fr. per Elle,
gestreiften Woll für Vorhänge	à 10 " " "
3/4 breiten Kattun in neuesten Mustern	à 9 u. 10 " " "
gestreiften Pique für Unterröcke	à 11 " " "
schwarzen Orleans und Lüstre in allen Farben	à 18 u. 20 " " "
Strohsackzeug in allen Sorten zum Fabrikpreise.	1332

Eine stark und schön gebaute **Vogelshecke** ist zu verkaufen Spiegelgasse No. 9 im zweiten Stock. 1409

Bei **Christian Brenner** Heidenberg No. 2 ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen. 1410

Einige Ruthen Sonnenberger Bruchsteine sind zu verkaufen. Im Hause
des General **von Hadeln** zu erfragen. 1390

Zum Waschen und Faconiren der Strohhüte empfiehlt sich
H. Hüttner Wittwe,
1362 Häfnergasse No. 18.

Schöne und trockene eichene **Diele**, besonders einzöllige, sind zu haben bei
876 **Peter Lietz** zu Johannisberg im Rheingau.

Evangelische Kirche.

Sonntag Lätare.

Predigt Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Conrady.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Decan Sibach.

Donnerstag den 18. März Nachmittags 4 Uhr.

Wochenpredigt: Herr Kirchenrath Dieß.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Conrady.

Katholische Kirche.

Vierter Fastensonntag.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8 "

Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ "

3te h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

Werktag: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und

Samstag auch um 8 Uhr; Samstag um 5 Uhr Salve und

Beichte.

Mittwoch Abend 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Montag und Donnerstag Abend 5 Uhr wird zur h. Beicht gefessen.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 14. März Nachmittags 2 Uhr Erbauungsstunde durch Herrn
Prediger Hepe, im Saale des Pariser Hofes.

Räthsel um's Räthsel.

(Aus dem Apler-Album.)

1.

Ich sitz' in mir um meinetwegen,
Und bin sehr oft um mich verlegen.

2.

Ich bin kein Schirm, doch biet' ich Schutz Dir gegen Sonnenstrahlen;
Ich bin kein Fils, doch lässig im Bezahlen.

3.

Getrennt — mir heilig;
Vereint — abscheulich.

Auflösung der Charade in No. 55.

Sturmglöck.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.